

6 Jahre Montagslesungen - Monatsprogramm der Montagslesungen im Mai 2019 für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei vor 6 Jahren finden durchgehend die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 20 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im Mai 2019, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

6. Mai 2019: Ina Spanier-Oppermann, MdL, liest aus „Die Geschichte der Bienen“ von Maja Lunde

Maja Lunde wurde 1975 in Oslo geboren, wo sie auch heute noch mit ihrer Familie lebt. Sie ist eine bekannte Drehbuch- sowie Kinder- und Jugendbuchautorin. Die Geschichte der Bienen ist ihr erster Roman für Erwachsene, der zunächst national und schließlich auch international für Furore sorgte. Er stand monatelang auf der norwegischen Bestsellerliste und wurde mit dem Norwegischen Buchhändlerpreis ausgezeichnet, Quelle: <https://www.randomhouse.de/Autor/Maja-Lunde/p613302.rhd>.

„**Die Geschichte der Bienen**“: England im Jahr 1852: Der Biologe und Samenhändler William kann seit Wochen das Bett nicht verlassen. Als Forscher sieht er sich gescheitert, sein Mentor Rahm hat sich abgewendet, und das Geschäft liegt brach. Doch dann kommt er auf eine Idee, die alles verändern könnte – die Idee für einen völlig neuartigen Bienenstock. Ohio, USA im Jahr 2007: Der Imker George arbeitet hart für seinen Traum. Der Hof soll größer werden, sein Sohn Tom eines Tages übernehmen. Tom aber träumt vom Journalismus. Bis eines Tages das Unglaubliche geschieht: Die Bienen verschwinden. China, im Jahr 2098: Die Arbeiterin Tao bestäubt von Hand Bäume, denn Bienen gibt es längst nicht mehr. Mehr als alles andere wünscht sie sich ein besseres Leben für ihren Sohn Wei-Wen. Als der jedoch einen mysteriösen Unfall hat, steht plötzlich alles auf dem Spiel: das Leben ihres Kindes und die Zukunft der Menschheit, Quelle: <https://www.randomhouse.de/Taschenbuch/Die-Geschichte-der-Bienen/Maja-Lunde/btb-Taschenbuch/e543271.rhd>.

13. Mai 2019: Nele Perpéet trägt Gedichte von Rainer Maria Rilke vor - musikalisch begleitet von Joachim Raff

Rainer Maria Rilke: geboren am 1875 in Prag. Rilke war der Sohn eines Militärbeamten und Beamten bei der Eisenbahn. Besuchte die Militärschule St. Pölten 1886 bis 1891 und danach die Militär-Oberrealschule in Mährisch-Weißkirchen. Der sensible Knabe wich der Offizierslaufbahn aus, bereitete sich privat auf das Abitur vor und studierte Kunst- und Literaturgeschichte in Prag, München und Berlin. 1897 Begegnung mit Lou Andreas-Salomé, mit der er 1899/1900 nach Russland reiste. Das Land, die Menschen, vor allem die »russische Seele« beeindruckten ihn sehr. Begegnung mit Tolstoi. 1900 ließ er sich in der Malerkolonie Worpswede nieder und heiratete die Bildhauerin Clara Westhoff, von der er sich 1902 wieder trennte. 1905 wurde er für acht Monate der Privatsekretär von Rodin in Paris. Reisen nach Nordafrika, Ägypten, Spanien. 1911/12 lebte er auf Schloss Duino an der Adria bei der Fürstin Marie v. Thurn u. Taxis. Im 1. Weltkrieg in München; kurze Zeit beim österreichischen Landsturm; aus Gesundheitsgründen entlassen. Nach Kriegsende in der Schweiz: 1920 in Berg am Irchel, seit 1921 auf Schloss Muzot im Kanton Wallis, das ihm sein Mäzen Werner Reinhart zur Verfügung gestellt hatte. Er starb am 1926 im Sanatorium Val-Mont bei Montreux an Leukämie, Quelle: <https://gutenberg.spiegel.de/autor/rainer-maria-rilke-495>.

20. Mai 2019: Dorothee Koch liest aus ihrem Buch „Einfach mal in fremden Betten hüpfen“

Dorothee Koch: 1966 geboren, ist Diplom-Sozialarbeiterin. Sie entdeckte, wie sie schreibt, ihre Leidenschaft für das Schreiben schon in jungen Jahren. Und greift „auch heute noch in jeder freien Minute zu Papier und Stift, um Kurzgeschichten zu verfassen oder an ihrem neuen Roman zu arbeiten“, Quelle: https://www.wz.de/nrw/kreis-viersen/willich-und-toenistorst/die-natur-laesst-den-fluesterer-staunen_aid-36673613.

„**Einfach mal in fremden Betten hüpfen**“: Stellen wir uns vor, wir klingeln beim Nachbarn, spazieren an ihm vorbei direkt ins Schlafzimmer, klettern auf sein Bett und fangen an zu hüpfen. Zuerst langsam und vorsichtig, dann immer wilder und ausgelassener. Wir kichern, wir lachen, wir fühlen uns großartig. Mitten im Sprung erhaschen wir durch das Fenster einen Blick auf die Frau im Eckhaus gegenüber, die wir schon oft aus unserer eigenen Wohnung heraus beobachtet haben. Die Frau, die morgens schon rumsitzt, wenn wir uns auf den Weg zur Arbeit machen. Die, die am Nachmittag rumsitzt, wenn wir ausgelaut nach Hause kommen. Die, die selbst am Wochenende nur rumsitzt. Und auf einmal sehen wir den Rollstuhl! ...Den Blickwinkel verändern, unsere Umwelt mit offenen Augen betrachten, die Perspektive wechseln, darum geht es in den Geschichten von Doro Koch. So, als würden wir einfach mal in fremden Betten hüpfen, Quelle: <https://www.lovelybooks.de/autor/Doro-Koch/Einfach-mal-in-fremden-Betten-h%C3%BCpfen-1989579634-w/>.

27. Mai 2019 – 6 Jahre Montagslesungen: Matthias Oelrich, Schauspieler, liest „Die Bibliothek von Babel“ von Jorge Luis Borges

Jorge Luis Borges (* 1899 Buenos Aires, gestorben 1986 Genf) ist einer der wichtigsten Autoren des 20. Jahrhunderts; ohne sein wegweisendes und bahnbrechendes Werk wäre die moderne hispanische Literatur undenkbar. Die Vielfalt seiner Themen und die Perfektion seiner Formen in Erzählung, Essay und Lyrik machten ihn schon zu Lebzeiten zum Klassiker der Weltliteratur auch außerhalb der spanischsprachigen Welt. Mit Joyce und Proust teilt er die Auszeichnung, den Nobelpreis nicht bekommen zu haben, Quelle: https://www.fischerverlage.de/autor/jorge_luis_borges/592.

„**Die Bibliothek von Babel**“ Im Jahr 1941 veröffentlicht der argentinische Schriftsteller Jorge Luis Borges in einem Sammelband eine Geschichte, die den merkwürdigen Titel „**Die Bibliothek von Babel**“ trägt. Darin schildert er im Stil eines Berichts eine fiktive Bibliothek, in der in wabenartig aneinander liegenden Räumen Bücher aufgestellt sind, die auf 410 Seiten mit 40 Zeilen und 80 Zeichen eine zufällige Abfolge von 22 Buchstaben und drei weiteren Zeichen (Punkt, Komma, Leerzeichen) enthalten. Jede Verteilung der Zeichen in einem Buch kommt genau einmal in der Bibliothek vor. Borges beschreibt, wie die Menschen als „Bibliothekare“ in dieser Bücherwelt versuchen, Sinn in den Büchern und ihrer Aufstellung zu finden. Es ist ein großes Glück für sie, überhaupt auch nur ein Buch zu finden, in dem ein einziger sinnvoller Satz enthalten ist. Und trotzdem ist die gesamte Weltliteratur in dieser Bibliothek enthalten, sämtliche wissenschaftlichen Werke der Vergangenheit und der Zukunft, sämtliche Theorien und ihre Widerlegungen – und all diese Bücher mit nur einem anders gesetzten Zeichen, zwei anders gesetzten Zeichen usw. Quelle: <https://scilog.spektrum.de/engelbart-galaxis/bibliothek-von-babel/>.

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im Mai 2019 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

www.ak-buecherei-uerdingen.de